



Entwicklungspolitik der Deutschen Länder bei FAIR HANDELN

Was haben Bayern mit Gauteng in Südafrika, Hamburg mit Leon in Nicaragua oder Hessen mit Vietnam zu tun? Wie gestaltet sich die Entwicklungspolitik der Deutschen Länder mit ihren Partnern in Afrika, Asien und Lateinamerika und was leisten die Deutschen Länder im Europäischen Jahr der Entwicklung 2015 konkret? Spannende Fragen, die auf der FAIR HANDELN Messe vom 09. bis zum 12. April 2015 in Stuttgart beim Stand der Deutschen Länder beantwortet konnten.

Mit attraktiven Mitmachaktionen konnten die Besucherinnen und Besucher der Messe das entwicklungspolitische Engagement der Deutschen Länder kennenlernen und erfahren wie sie sich auch persönlich engagieren können. Hierbei wurden die Länder seitens des World University Service (WUS) unterstützt. Stand 2014 die lebendige Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda im Vordergrund des Messeauftritts der Länder, so stellte 2015 der Freistaat Bayern, dessen Entwicklungspolitik auf Grundlage der Leitsätze der Bayerischen Staatsregierung zur entwicklungspolitischen Zusammenarbeit erfolgt, seinen weltweiten Beitrag zur Bekämpfung der Armut, zu einer nachhaltigen und friedlichen Entwicklung sowie zur Völkerverständigung, auf der Messe vor.

Die FAIR HANDELN ist Deutschlands älteste und bedeutendste Fach- und Verbrauchermesse, die Fair Trade sowie global verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln in Wirtschaft, Finanzwesen, Tourismus, Konsum und der Entwicklungszusammenarbeit aufzeigen möchte. Fachlicher und ideeller Träger der Messe ist die Stiftung Entwicklungs-Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ).

Weitere Informationen zu den Aktivitäten der Länder im Bereich Entwicklungspolitik und der entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationsarbeit sowie zu deren gemeinsamen Auftritten bei bundesweiten Messen und Veranstaltungen finden Sie auf dieser Webseite.

Weitere Informationen zum FAIR HANDELN 2015 finden Sie unter: www.messe-stuttgart.de/fairhandeln.



Bilder (oben und unten)



Herr Martin Bartenschlager (Bayerische Staatskanzlei), Herr Dr. Kambiz Ghawami (World University Service e.V.) und Herr Peter Friedrich (Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten des Landes Baden-Württemberg) beim Besuch des Standes „Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik“ (von links nach rechts)

Frau Iuliana Ionica (World University Service e.V.) und Herr Martin Bartenschlager (Bayerische Staatskanzlei), zusammen mit zwei Besucherinnen der Messe am Glücksrad “Deutsche Länder in der Entwicklungspolitik”

Quelle: World University Service e.V.